

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meckenheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere

Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 28. Juli 2026

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Galden

Wirtschaftsprüfer

Bumke

Wirtschaftsprüfer

Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meckenheim
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva			Passiva		
	EUR	31.12.2024 EUR		EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Software	8.775,44	34.021,43	II. Kapitalrücklage	818.067,01	818.067,01
2. Geleistete Anzahlungen	362.683,00	0,00	III. Verlustvortrag	-164.864,77	-229.011,37
	371.458,44	34.021,43	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-978.523,98	64.146,60
II. Sachanlagen				2.674.678,26	3.653.202,24
1. Grundstücke und Bauten	2.992.487,45	3.212.655,50	B. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	421.833,42	372.775,27			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	348.607,27	284.514,01			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	519.534,13	374.639,16	Sonstige Rückstellungen	1.543.473,19	1.224.260,82
	4.282.462,27	4.244.583,94		1.543.473,19	1.224.260,82
	4.653.920,71	4.278.605,37			
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.622.517,06	7.938.184,00
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.297.502,90	21.856.478,63	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.888.742,39	10.595.825,10
2. Waren	6.762.943,04	5.985.309,43	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.510.557,75	2.262.666,22
3. Geleistete Anzahlungen	275.875,09	46.622,63	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-14.614.163,76	-10.674.219,90	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	3.016.903,25	3.101.786,50
	14.722.157,27	17.214.190,79	6. Sonstige Verbindlichkeiten	289.566,15	814.843,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon aus Steuern EUR 267.785,44 (Vj. EUR 791.469,13)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.183.957,37	2.669.518,83	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	5.018.306,47	4.487.695,20	EUR 13.403,26 (Vj. EUR 4.204,88)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	650.112,33	671.878,91		27.378.286,60	24.713.305,79
	10.852.376,17	7.829.092,94			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.279.365,72	198.614,01			
	26.853.899,16	25.241.897,74			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.618,18	70.265,74			
	31.596.438,05	29.590.768,85		31.596.438,05	29.590.768,85

Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meckenheim
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	25.024.183,66	23.872.019,40
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen	441.024,27	1.747.026,61
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	66.228,91	108.364,88
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 43.566,86 (Vj. EUR 65.716,50)	98.104,56	126.673,59
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.896.417,15	12.087.062,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.963.514,87</u>	<u>2.721.711,44</u>
	12.859.932,02	14.808.774,19
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.082.297,38	6.649.364,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.609.950,64	1.276.286,35
davon für Altersversorgung EUR 294,84 (Vj. EUR 344,98)	<u>9.692.248,02</u>	<u>7.925.651,24</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	516.469,66	604.112,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 32.991,61 (Vj. EUR 94.844,05)	3.200.250,84	2.053.703,09
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Ertrag aus der Aufzinsung EUR 294,84 (Vj. EUR 344,98)	294,84	345,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 84.177,92 (Vj. EUR 75.749,00)	333.516,43	384.013,27
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-972.580,73</u>	78.174,74
12. Sonstige Steuern	<u>5.943,25</u>	<u>14.028,14</u>
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-978.523,98</u></u>	<u><u>64.146,60</u></u>

Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meckenheim

Anhang für 2025

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft hat die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB teilweise in Anspruch genommen.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Meckenheim im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer HRB 10136 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (1 bis 9 Jahre) um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Für ein erworbenes Softwaresystem, das unter den geleisteten Anzahlungen bilanziert ist, wird die Abschreibung mit der geplanten Inbetriebnahme im Juli 2026 beginnen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Sämtliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Ab dem Jahr 2018 werden geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Die angesetzten Nutzungsdauern betragen für Gebäude zwischen 18 und 50 Jahren, für Maschinen und technische Anlagen zwischen 3 und 20 Jahren und für andere Anlagen, Geschäfts- und Betriebsausstattung zwischen 3 und 18 Jahren.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, die sich auf die unfertigen Erzeugnisse und die Waren beziehen, werden gemäß dem Wahlrecht in § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Lieferverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen zu Vollkosten gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Im Berichtsjahr bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der Projected Unit Credit Methode unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,06 % (Vj. 1,90 %) gemäß der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank verwendet. Erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen wurden analog zum Vorjahr mit 0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0 % (unverändert zum Vorjahr) berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird die Vorschrift des § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB beachtet, nach der sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtung nach dem beizulegenden Zeitwert der zur Insolvenzsicherung eingesetzten Wertpapiere bzw. der damit gleich gestellten Rückdeckungsversicherung bestimmt. Die Pensionsverpflichtung wird somit in gleicher Höhe ausgewiesen wie die Rückdeckungsversicherung. Die Pensionsverpflichtung von TEUR 193 (Vj. TEUR 189) wurde somit zum 31. Dezember 2025 vollständig mit der korrespondierenden Rückdeckungsversicherung verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den individuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt. Im Zusammenhang mit der im Juli 2026 geplanten Migration auf SAP S/4 HANA wurden geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 363 aktiviert.

Aktivwert der Rückdeckungsversicherung

Der Aktivwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung wurde auf Basis allgemeiner Bilanzierungsgrundsätze ermittelt. Er wurde mit den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 193 (Vj. TEUR 189) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Forderungen gegen den Gesellschafter

Sämtliche Forderungen gegen den Gesellschafter stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 650 (Vj. TEUR 672) beinhalten zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen Ansprüche gegen Lieferanten aus Reklamationen (TEUR 647; Vj. TEUR 672) .

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe EUR 3,0 Mio. ist unverändert gegenüber dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr.

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Zuzahlungen des Gesellschafters in das Eigenkapital gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 0 (Vj. TEUR 0); somit ergibt sich für das Geschäftsjahr keine Ausschüttungssperre.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

Der Aktivwert der kongruenten Rückdeckungsversicherungen wird angesetzt und anschließend saldiert ausgewiesen.

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	193
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	106
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	193
Verrechnete Aufwendungen	4
Verrechnete Erträge	5

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.543 (Vj. TEUR 1.224) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen, für ausstehende Personalkosten sowie Kostenrechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.623 (Vj. TEUR 7.938) setzen sich wie folgt zusammen:

Kreditinstitut	Verbind- lichkeiten	Kreditlinie	Laufzeit	Sicherheit
	TEUR	TEUR		
Intesa Sanpaolo S.p.A. Filiale Frankfurt am Main, Frankfurt am Main	1.573	2.000	Linie: unbefristet Konditionen: unbefristet	Unbefristete Patronatserklärung der Muttergesellschaft vom 25. Juni 2015 (unmittelbar ggü. Bank abgegeben)
COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Firmenkunden- Service Köln	2.000	2.000	Linie: unbefristet Konditionen: 12.05.2026 anschließend variabel (EURIBOR+ Zuschlag)	Unbefristete Patronatserklärung der Muttergesellschaft vom 8. Mai 2015 (unmittelbar ggü. Bank abgegeben)
Sparkasse KölnBonn, Köln	2.000	2.000	Linie: unbefristet Konditionen: 12.01.2027	Unbefristete Patronatserklärung der Muttergesellschaft vom 8. Mai 2015 (unmittelbar ggü. Bank abgegeben)
Darlehen neues Gebäude Sparkasse Köln/Bonn, Köln	2.050	-		Grundschild auf das Grundstück der Gesellschaft, bestellt am 27. Oktober 2020
	7.623	6.000		

Die auf der Passivseite ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 10.889 (Vj. TEUR 10.596) sind vollständig von der Gesellschafterin (TEUR 8.798; Vj. TEUR 10.596) und externen Kunden (TEUR 2.091 Vj. TEUR 0) geleistet worden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, der gleichzeitig ein verbundenes Unternehmen ist, in Höhe von TEUR 3.017 (Vj. TEUR 3.102) handelt es sich mit TEUR 3.000 (Vj. TEUR 3.000) um die Inanspruchnahme einer Kreditlinie (max. TEUR 3.000; mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag bis zum 30. September 2026, zwischenzeitlich verlängert bis zum 30. September 2027) sowie der darauf entfallenden Zinsen in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 71). Zum 31. Dezember 2024 waren zudem TEUR 31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in dem Posten enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten TEUR 50 (Vj. TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem Schwesterunternehmen.

in TEUR		31.12.2025			31.12.2024				
		Restlaufzeit		gesamt	gesichert	Restlaufzeit			gesamt
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		Art und Form der Sicherheit*	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.740	690	1.193	7.623	7.623	5.889	681	1.368	7.938
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.798	2.091	-	10.889	-	575	10.021	-	10.596
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.510	-	-	5.510	-	2.262	-	-	2.262
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50	-	-	50		-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	3.017	-	-	3.017	-	3.102	-	-	3.102
6. Sonstige Verbindlichkeiten	289	-	-	289	-	815	-	-	815
- davon aus Steuern	268			268	-	791			791
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13			13	-	4			4
	23.404	2.781	1.193	27.378	7.623	12.643	10.702	1.368	24.713

* siehe Tabelle oben

Die Tilgung des Baukredits ist nach dem aktuellen Tilgungsplan bis zum 30. Juni 2037 vorgesehen.

Die Laufzeit der erhaltenen Anzahlungen richtet sich nach dem Volumen des Auftrages. Aufgrund der Beschaffungszeiten beläuft sich eine Projektzeit meistens über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr, so dass es nicht ungewöhnlich ist, wenn einzelne Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 98 (Vj. TEUR 127) handelt es sich um periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 19 (Vj. TEUR 13), Kurserträge in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 66) und sonstige übrige Erträge in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 48).

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr TEUR 146 (Vj. TEUR 165), die vollständig aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Gesellschaft ist in einem Land tätig, welches bis zum Abschlusstichtag ein Mindeststeuergesetz entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen hat. Das deutsche Mindeststeuergesetz ist für Geschäftsjahre die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, anzuwenden.

Da der Elettronica S.p.A. Konzern, zu dem die Gesellschaft gehört, in keinem der letzten vier Geschäftsjahre einen Umsatz von 750 Mio. oder mehr erzielt hat, ergeben sich hieraus derzeit keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 24.666. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

Aus Miet- und Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und sonstige Geschäftsausstattung bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 89.

Davon fällig:

	TEUR
2026	59
2027-2030	30
	<u>89</u>

Für Wareneinkäufe besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 24.577, davon TEUR 1.596 gegenüber dem Gesellschafter und TEUR 125 gegenüber einer Schwesterfirma.

Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Angaben zu zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten:

Die als Deckungsvermögen qualifizierte verpfändete Rückdeckungsversicherung ist zum Zeitwert in Höhe von TEUR 193 bewertet. Der Zeitwert entspricht dem steuerlichen Aktivwert, der aus dem versicherungsmathematischen Deckungskapital als Differenz des Leistungsbarwertes und dem Barwert der zukünftigen Beiträge, einschließlich zugeteilter Gewinnbeteiligungen (§ 341f Abs. 1 Satz 1 HGB) gebildet wird. Zum 31. Dezember 2025 wurde das Deckungsvermögen mit der Pensionsrückstellung in gleicher Höhe saldiert.

Ausschüttungssperre

Da im Geschäftsjahr 2025 aufgrund der negativen Summe aus Jahresfehlbetrag, Verlustvortrag und frei verfügbarer Kapitalrücklage kein ausschüttungsfähiger Betrag vor Anwendung des § 268 Abs. 8 HGB zur Verfügung steht, ergibt sich aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert keine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In 2025 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Gesamtverantwortlicher Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Herr Dr. Marcello Mariucci, Köln.

Der Geschäftsführer übt seine Funktion hauptberuflich aus.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhielt.

Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 119 (Vj. 103) Angestellte beschäftigt.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Elettronica S.p.A., Rom/Italien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen erstellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Die Elettronica S.p.A. wird zudem at equity in die Konzernabschlüsse der Thales SA, Paris/Frankreich, und der Leonardo S.p.A., Rom/Italien, einbezogen.

Nachtragsbericht

Mit Schreiben vom 25. Juni 2026 wurde die Laufzeit der Intercompany Kreditlinie um ein Jahr bis zum 30. September 2027 verlängert.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von EUR -978.523,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meckenheim
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	1.1.2025 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2025 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2025 EUR	Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software	1.331.799,18	2.852,90	0,00	0,00	1.334.652,08	1.297.777,75	28.098,89	0,00	1.325.876,64	8.775,44	34.021,43
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	362.683,00	0,00	0,00	362.683,00	0,00	0,00	0,00	0,00	362.683,00	0,00
	1.331.799,18	365.535,90	0,00	0,00	1.697.335,08	1.297.777,75	28.098,89	0,00	1.325.876,64	371.458,44	34.021,43
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	5.330.992,00	10.027,95	0,00	0,00	5.341.019,95	2.118.336,50	230.196,00	0,00	2.348.532,50	2.992.487,45	3.212.655,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.501.596,45	79.657,22	0,00	89.019,45	4.670.273,12	4.128.821,18	119.618,52	0,00	4.248.439,70	421.833,42	372.775,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.745.157,66	202.649,51	0,00	0,00	2.947.807,17	2.460.643,65	138.556,25	0,00	2.599.199,90	348.607,27	284.514,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.639,16	233.914,42	0,00	-89.019,45	519.534,13	0,00	0,00	0,00	0,00	519.534,13	374.639,16
	12.952.385,27	526.249,10	0,00	0,00	13.478.634,37	8.707.801,33	488.370,77	0,00	9.196.172,10	4.282.462,27	4.244.583,94
	14.284.184,45	891.785,00	0,00	0,00	15.175.969,45	10.005.579,08	516.469,66	0,00	10.522.048,74	4.653.920,71	4.278.605,37

Meckenheim, 10. Juli 2026

Dr. Marcello Mariucci
Geschäftsführer

Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meckenheim

Lagebericht für 2025

Darstellung der Gesellschaft und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Elettronica Gesellschaft mit beschränkter Haftung (die „ELT“) ist ein mittelständisches Tochterunternehmen der italienischen Elettronica S.p.A. und im Bereich der Wehr- und Sicherheitstechnik tätig. Die Wertschöpfung des Unternehmens liegt in der Entwicklung, Integration und Fertigung von elektromechanischen Systemen und Komponenten für die Bundeswehr, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Partner und internationale Streitkräfte. Die Systeme der ELT werden zur Befehlsführung, Aufklärung, Überwachung und Validierung von Sensoren eingesetzt.

Der Markt für Wehr- und Sicherheitstechnik verzeichnete im Jahr 2025 abermals einen Aufschwung. Dabei profitiert die Verteidigungsbranche von der im Dezember 2024 beschlossenen Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsindustriestrategie, die zusätzliche Impulse für die sektorale Entwicklung setzt. Diese setzt neue Maßstäbe für die rüstungsindustriellen Anforderungen der Landes- und Bündnisverteidigung. Diese Strategie betont die Notwendigkeit einer leistungsfähigen und innovativen Verteidigungsindustrie in Deutschland, um den aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen, insbesondere durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, zu begegnen (Quelle: bmvd.de, Neue Sicherheits- und Verteidigungsstrategie für die Zeitenwende, 4. Dezember 2024).

Der Deutsche Bundestag hat am 18. März 2025 den Weg für historisch hohe Kredite für Verteidigung geebnet und damit weitere Wachstumsdynamiken in der Verteidigungsindustrie ermöglicht. Beschlossen wurde die Aussetzung der Schuldenbremse für alle Verteidigungsausgaben, die über 1% des BIP hinausgehen. Dies soll die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands weiter stärken. Diese Entscheidung unterstreicht die Bedeutung der Verteidigungsindustrie und wird zu erheblichen Investitionen in unsere Branche führen (Quelle: tagesschau.de, Bundestag billigt Grundgesetzänderung für Finanzpaket, 18. März 2025).

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsjahr insgesamt zufriedenstellend, auch wenn nicht alle Ziele erreicht werden konnten. Der Auftragseingang erreichte mit TEUR 56.836 ein Allzeithoch und überschritt den Budgetwert relevant um 168%. Die prognostizierten Umsatzziele wurden im Geschäftsjahr hingegen nicht vollends erreicht (-17%).

Im Berichtszeitraum wurde das Produkt- und Dienstleistungsportfolio kontinuierlich erweitert. Der Geschäftsbereich „Fertigung“ konnte – analog zu den Vorjahren – die vollständige Fertigungstiefe nutzen. Diese erstreckt sich von der Bestückung von Leiterplatten über den elektromechanischen Zusammenbau bis hin zur Durchführung

qualifizierter Luft- und Raumfahrttests. Abermals konnte die Gesellschaft deutsche Wertschöpfungsbeiträge in den Programmen des Kampffjets Eurofighter und des NATO-Helikopters NH90 leisten, allerdings führten vermehrt Qualitätsprobleme bei Zukaufteilen zum Jahresende dazu, dass der budgetierte Umsatz unterschritten wurde, da Komponenten nicht mängelfrei produziert werden konnten.

Im Bereich der zivilen Integration wurden die verbleibenden Fahrzeugprojekte erfolgreich abgeschlossen und der Schwerpunkt auf die militärische Integration ausgerichtet. Somit konnte der Fokus auf die Projekte der militärischen Fahrzeugintegration und Instandsetzung gelegt werden, um die Einsatzbereitschaft der Systeme für die Elektronische Kampfführung (EloKa) der Bundeswehr zu gewährleisten.

Im Bereich Radar/EloKa Test, Trainings- und Validierungssysteme konnte das hauseigene Produktportfolio im Rahmen von nationalen und internationalen Projekten fortlaufend und gewinnbringend weiterentwickelt werden, was sich auch in dem gegenüber Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatzanteil niederschlägt (+12,9%-Punkte auf 47,2%).

Im Großprojekt „NATO JEWCS“ wurde, nach langjähriger Arbeit und ersten Auslieferungen im Jahr 2024 mit entsprechenden Kundenrückmeldungen, zum Jahresende 2025 eine Restaufwandsschätzung für die Fertigstellung des Projektes erstellt. Im Zuge dessen stellte sich heraus, dass der Restaufwand deutlicher höher als bislang angenommen war, so dass es zu einer ergebnisbelastenden Abwertung der zugehörigen unfertigen Erzeugnisse (WIP) in einer Höhe rd. 2,9 Mio. EUR kam. Die Restarbeiten sind bis zum Jahresende 2026 geplant.

Die Gesamtleistung bleibt ausgewogen über die Geschäftsfelder verteilt und bedient unterschiedliche Kunden in verschiedenen Bereichen. Die diversifizierte Streuung ist auch im Auftragsbestand erkennbar, welcher zum Jahresabschluss 2025 bei etwa 83,0 Millionen Euro liegt.

Der ausgewiesene Jahresverlust von TEUR -979 ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigungen der unfertigen Leistungen im Projekt „NATO JEWCS“ zurückzuführen.

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung trotz des durch Sondereffekte belasteten Ergebnisses insgesamt als zufriedenstellend; das im Lagebericht 2024 prognostizierte Jahresergebnis von TEUR 96 wurde allerdings klar verfehlt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresumsatz liegt bei EUR 25,0 Mio. und ist somit im Vergleich zum Vorjahr (EUR 23,9 Mio.) geringfügig, aber nicht plankonform, gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR -979 und liegt somit relevant unter dem ursprünglich prognostizierten Ergebnis für 2025 (TEUR 96). Trotz des weiterhin positiven ergebnisneutralen Bestandsaufbaus fällt die Umsatzrendite nach der Wertberichtigung im Projekt NATO JEWCS mit -3,9 % (Vj. 0,3 %) deutlich negativ aus. Die Eigenkapitalrendite entwickelt sich gleichermaßen negativ mit -30,9 % (Vj. 1,8 %).

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 892 vorgenommen. Die wichtigsten Vorhaben dabei waren das SAP S/4HANA Implementierungsprojekt (TEUR 363 geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit der für Juli 2026 geplanten Migration von Microsoft Navision, Gesamtvolumen ca. EUR 1,4 Mio.) sowie die im Bau befindliche LRI Produktionslinie EFA RFS (TEUR 234).

Das Umlaufvermögen hat sich mit EUR 26,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 25,2 Mio.) um EUR 1,6 Mio. erhöht. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 2,5 Mio. und die Forderungen gegen den Gesellschafter um EUR 0,5 Mio. sowie Guthaben bei Kreditinstituten um EUR 1,1 Mio. erhöhten, reduzierten sich die unfertigen Erzeugnisse und der Warenbestand zusammen um insgesamt EUR 2,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang des Vorratsvermögens resultiert neben der Wertberichtigung auf die unfertigen Erzeugnisse der NATO JEWCS Projekte maßgeblich aus der höheren offenen Absetzung erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (EUR -14,6 Mio. statt EUR -10,7 Mio. im Vj.) von den Vorräten.

Die negative Ergebnisentwicklung führte zu einem Rückgang des Eigenkapitals auf insgesamt EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 3,7 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,3 Mio. und die Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft um TEUR 85 leicht reduziert. Der Baukredit bei der Sparkasse KölnBonn wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt und beträgt zum 31. Dezember 2025 noch TEUR 2.050 (Vj. TEUR 2.215).

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, nach der Ausübung des Wahlrechts nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB zur Umgliederung, liegt bei EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR -1,2 Mio.) und ist unter anderem dadurch bedingt, dass Anzahlungen für die neuen Projekte JATSI (Jamming and Target Simulator) und Eurofighter LTP (Long-Term Program) angefordert werden konnten, denen noch keine entsprechend hohe kompensierende offene Absetzung von den Vorräten gegenübersteht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vorjahresvergleich um EUR 3,2 Mio. gestiegen, u.a. aufgrund höherer Rechnungseingänge im Dezember 2025.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR -973 (Vj. TEUR 78).

Der Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit in der vereinfachten Definition als Summe aus Gewinn zuzüglich Abschreibungen auf das Anlagevermögen beträgt EUR -0,5 Mio. (Vj. EUR 0,7 Mio.).

Die Eigenkapitalquote hat sich bedingt durch die Erhöhung der Bilanzsumme - insbesondere durch das gestiegene Umlaufvermögen auf der Aktivseite und die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite - bei zugleich bedeutsamen Jahresfehlbetrag von 12% im Vorjahr auf 8% verringert.

Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 9,0 Mio. bestehen bei drei Geschäftsbanken (EUR 6,0 Mio.; durch entsprechende Patronatserklärungen der Muttergesellschaft sowie die Bestellung einer Grundschuld abgesichert) sowie der Muttergesellschaft

(EUR 3,0 Mio.). Zum Bilanzstichtag waren Kreditlinien in Höhe von EUR 0,43 Mio. ungenutzt.

Produktentwicklung:

Die Produktfelder umfassen die Bereiche Öffentliche Sicherheit (Public Security) und Verteidigung (Defense). Der Bereich Verteidigung umfasst elektromechanische Fertigungen wie z.B. das Antennensystem des NH90 Marinehubschraubers, militärische Integrationen wie z.B. das KWS-RMB System sowie EloKa Test-, Trainings- und Validierungssysteme wie z.B. das NATO-JEWCS Projekt.

Auf Basis der operativen Erfahrungen, die das Unternehmen über die Jahre aufgebaut hat, wurden Systemarchitekturen entwickelt, um bereits „im-Feld“ getestete Komponenten zu standardisieren und diese in unterschiedlichen kundenspezifischen Anwendungen wieder- und weiterverwenden zu können. Daraus erwarten wir auch weiterhin Synergieeffekte.

Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2026 wird laut dem aktuellen Forecast ein Umsatz von zirka EUR 46 Mio. erwartet. Der Umsatzanstieg von über 80 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Abschluss des Projekts NATO JEWCS mit einem Umsatz von über EUR 20 Mio. zurückzuführen.

Die ELT hat sich für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin der Zielsetzung verschrieben, die eingeführten Optimierungen und Anpassungen in den Prozessen, Organisation und Kostenstruktur detailliert zu überwachen und wo notwendig weiterzuentwickeln. Die Ergebniserwartung für das Jahr 2026 liegt im positiven Trend bei zirka TEUR 100.

Die Planung des Geschäftsverlaufs 2026 wurde auf Basis folgender wesentlicher Prämissen erstellt:

- Fertigstellung der Liefergegenstände im Projekt NATO JEWCS mit einem Umsatz von über EUR 20 Mio.;
- Keine Unregelmäßigkeiten im Einkauf von Rohstoffen und Leistungen;
- Anstieg der Mitarbeiterstruktur über natürliches Wachstum.

Die ELT wird sich auch im Geschäftsjahr 2026 weiterhin für Studien und Forschungsprojekte engagieren und die aus selbst finanzierten Entwicklungen resultierenden Produkte zur Serienreife bringen, um diese potenziellen Endkunden anbieten zu können.

Die ELT versteht sich im Großprojekt „NATO JEWCS“ als Systemintegrator. Folglich liegen die derzeit erkennbaren Risiken - trotz der laut aktuellen Planung ausreichenden Kreditlinien und finanziellen Sicherheiten seitens der Muttergesellschaft - weiterhin in der Liquidität des Unternehmens aufgrund der hohen Bestände und Materialquoten in der Realisierung der künftigen Umsätze. Um dem Risiko einer Liquiditätslücke entgegenzuwirken, werden weiterhin die Patronatserklärungen der Elettronica S.p.A. als

Sicherheit für die gewährten Kreditlinien gegenüber den Kreditinstituten aufrechterhalten.

Die bisher erreichte Projektabwicklung (Zeit, Qualität, Kosten) wird weiter optimiert und transparenter gestaltet werden.

Für das Geschäftsjahr 2027 wird basierend auf den heutigen Kenntnissen mit einem Umsatz in Höhe von ca. EUR 39,0 Mio. und einem Ergebnis in Höhe von EUR 1,0 Mio. geplant.

Meckenheim, 10. Juli 2026

Dr. Marcello Mariucci

Geschäftsführer